

Mauer je eine sonderbar gestaltete, aus Balken gezimmerte und mit Zinnen versehene Seebake. Unter der Mauer lag auf dem Wasser ein Kahn. (Taf. IX.)¹⁸⁾ Seebaken und Kahn kennzeichnen die Schifffahrt treibende Stadt.

Mewe. Der Ort erwähnt 1204, die Burg vom Deutschen Orden erbaut 1283. Handfeste der Stadt 1297 vom Landmeister Meinhard von Querfurt. In einem Siegel von 1450 zeigt sich freistehend eine Möwe mit einem Fische im Schnabel. (Taf. XI.) Der Name des Ortes lautete ursprünglich Gymew, das Wappen kann daher als redendes nicht gelten.

Mohrungen. Neben der schon bestehenden Burg wurde 1327 die Stadt vom Komtur zu Elbing Hermann von Oettingen gegründet, die Handfeste von seinen Nachfolgern Otto von Dreileben 1331 und Siegfried von Sicken 1333 verändert. Das Siegel unter dem Bundesbriefe von 1440 hat freistehend eine jugendliche männliche Figur in einem hemdeartigen, um die Hüften gegürteten Gewande, welches die nackten Füße freiläßt; der Kopf ist ebenfalls nicht bedeckt. Sie hält in der Linken eine kleine Kugel und mit der Rechten auf der Schulter einen Stab, welcher am oberen Ende in eine grosse Kugel ausläuft, vielleicht eine Keule. (Taf. IX.) Voßberg (S. 45) hält die Figur für einen Pilger, indem er den Stab für einen Pilgerstab und die große Kugel desselben für eine Kürbisflasche ansieht; diese Erklärung ist aber keineswegs zutreffend, mit größerem Rechte könnte man an einen heidnischen Preußen denken.

Bei Siebmacher (S. 313) wird der fragliche Gegenstand auf der Schulter der Figur als Braupfanne angesprochen und in Form einer Schöpfkelle von einem mit Federn, Korallen und Spangen reich geschmückten Mohren getragen, welcher die Linke auf die Hüfte stützt. Das Feld ist blau und mit Sternen bestreut. Dieses Wappen ist ein dem Namen zu Liebe willkürlich erfundenes Machwerk neuerer Zeit.

18) Die Farben sind nach einer nicht ganz zuverlässigen Quelle folgende: Das Feld roth, das Mauerwerk silbern, das Wasser blau, Baken und Kahn braun oder schwarz.